



PFARRBLATT

Pöstlingberg
Lichtenberg



Dez. 2008 - Feb. 2009

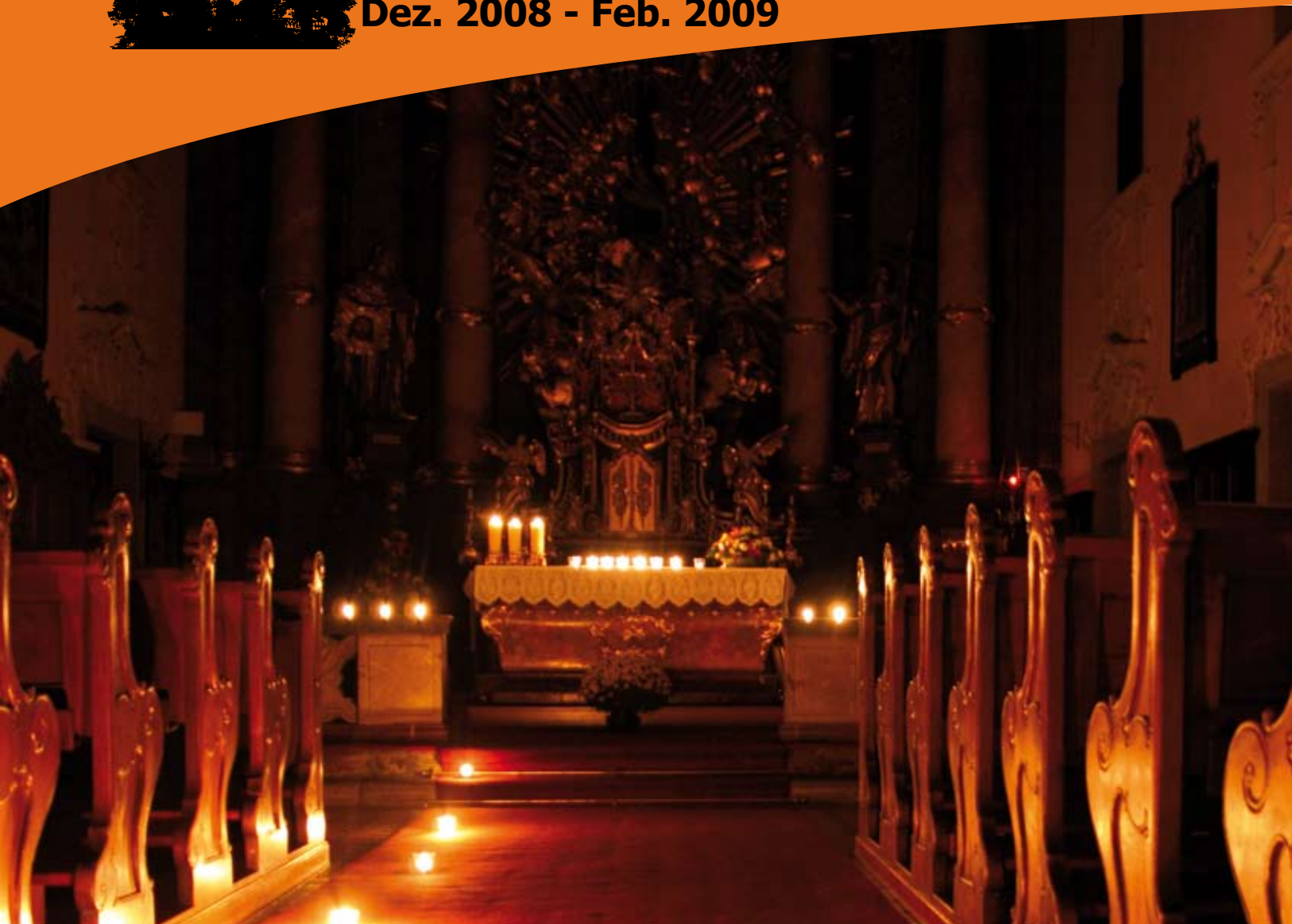


Bild aus der Basilika Pöstlingberg entstanden beim Abendlob der Übernachtung der MinistrantInnen im Pfarrheim.

Foto: Elisabeth Greil

*...es wird einem warm ums Herz,
wenn der Himmel die Erde berührt.*

Siehe Thema S. 3

- ◆ *Wenn der Himmel die Erde berührt* s. 3
- ◆ *Pläne des neuen Seelsorgezentrums* s. 4-6
- ◆ *Angebote zum Advent* s. 7
- ◆ *Berichte: Pfarrausflug, Berggottesdienst...* s. 10-14

WORT des PFARRERS

Heimatlos

Ein Künstler stellte seine Kunstwerke aus. Bei einem Bild, das ein Haus darstellte, schüttelten die Betrachter verwundert den Kopf: „Warum fehlt bei der Haustür der Türgriff?“ Keiner fand eine befriedigende Antwort. Schließlich fragte man den Künstler nach seiner Absicht. Er antwortete: „Warum die Türklinke fehlt? Ganz einfach: Wer in dieses Haus einkehren möchte, der muss anklopfen. Und es muss jemand da sein, der sein Herz öffnet und ihn einlässt.“



Pfarrer
P. Mag. Josef Pichler

Derzeit sind Millionen von Menschen auf der Suche nach einer neuen Heimat – ihr früherer Lebensraum war unerträglich geworden. Auch in unserem Land suchen Menschen nach Heimat: Flüchtlinge und Menschen von nebenan. Die letzteren haben zwar ein Dach über dem Kopf, aber keines über ihrer Seele. Wer im Herzen anderer Menschen keinen Platz hat, der ist heimatlos. Wem es schlecht geht, ist froh, wenn er/sie bei anderen eine Herberge bekommt und jemand in seinem Herzen eine Tür für ihn/sie offenhält. Vor verschlossenen Türen stehen ist hart, das tut weh ...

Zu Weihnachten denken wir daran, dass der noch ungeborene Jesus mit seinen Eltern überall abgewiesen wurde. Frage: Lassen wir ihn ein in unser Leben? In vielen unseren Wohnungen hängt das Kreuz – ein Symbol für Jesus Christus, der aus Liebe zu uns sein Leben hingegeben hat. Will ich, dass nicht nur die Erinnerung an ihn, sondern er selber bei und in mir lebt?

Ein Weiser wurde gefragt: „Wo ist Gott überall zu finden?“

Nach einer Weile antwortete er: „Gott ist dort, wo man ihn einlässt.“

Öffnen wir ihm nicht nur in der Advent- und Weihnachtszeit unser Herz. Bitten wir ihn: Wohne in mir! Wirke durch mich! Hilf mir, Menschen, die kein „Dach über der Seele“ haben, die Tür meines Herzens zu öffnen! Kann es sein, dass du mir in ihnen begegnen möchtest?

Ein offenes Herz wünscht Ihnen und mir

P. Mag. Josef Pichler OSFS, Pfarrer

Glaubenswert



ist ein Kommunikationsschwerpunkt des Kommunikationsbüros der Diözese Linz für alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Christinnen und Christen in der Diözese. Er ist als Einladung zu verstehen, in Gruppen und Runden aber auch in einzelnen Gesprächen miteinander den Glauben zu teilen, einander zu erzählen, wie der eigene Glaube an Gott geprägt wurde, vielleicht durch die Familie, LehrerInnen, FreundInnen oder Priester, PastoralassistentInnen. Er ist eine Einladung, einander zu erzählen, was wir glauben und wo wir uns vielleicht auch schwer tun, was wir hoffen, wonach wir uns sehnen und was uns christliche Gemeinschaft bedeutet. In diesem Sinne sind auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, eingeladen: Suchen Sie sich einen Gesprächspartner/ eine Partnerin, in der Familie, im Beruf, auf der Straße, in der Pfarre, im Verein, im Gasthaus – oder wo es grade passt. Fragen Sie nach und erzählen Sie selbst, woran Sie glauben...

Segen der Begegnungen



Es gibt Begegnungen,
in denen alles in dir hell wird,
die deine Seele
aufleuchten lassen,
als stünde ein Engel
im Raum.

Ich wünsche dir
das Geschenk
solcher heiliger Augenblicke,
in denen dir das Licht des Himmels
mitten ins Herz scheint.

Christa Spilling-Nöker

Eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit mit Begegnungen, wie Christa Spilling-Nöker sie oben beschreibt, und Gottes Segen für das neue Jahr 2009 wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, der Pfarrgemeinderat und Ihre SeelsorgerInnen

Glaubenswert - wenn der Himmel die Erde berührt

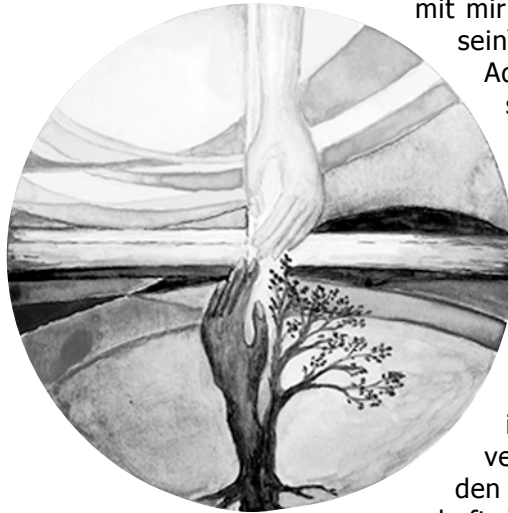
Ich glaube,
Du, großer liebender Gott, bist in allem
was ist.

Du bist in der Schöpfung zu finden, in
den Dingen und Tieren und auch im Men-
schen. Er ist dein Tempel, bewohnt von
dir, oft geschunden wie die Natur, ausge-
beutet, gestresst, geliebt und gehasst.
Und doch bricht immer wieder Liebe
auf, das göttliche Prinzip, strahlt auf in
einem liebevollen Lächeln, in einer Um-
armung oder in einem Sonnenstrahl, der
Blumen, Bäume, Häuser, Landschaften,
Flüsse und Seen verzaubert. Der gött-
liche Funke strahlt auf in einem Kinder-
lachen, in der Hand, die mich hält, oder
im Verständnis des Chefs, oder eines
Freundes/einer Freundin. Gottes Liebe
berührt uns, wenn wir die Hl. Schrift
lesen, einen schönen Gottesdienst mit-
feiern oder durch wunderschöne Mu-
sik, den schönen Klang einer Stimme.
Sie berührt uns im Gesang eines Vogels
oder in der Schönheit eines Bildes, in
den Farben, in einer Skulptur, die ver-
weist auf Ästhetik, auf Vollendung, auf
Harmonie und Transzendenz. Deine Lie-
be berührt im Verstehen, im Spüren und
Leben mit allen Sinnen, im schöpferisch
Tätigsein, im Aktivwerden für andere,
vielleicht benachteiligte Menschen, im
Einsatz für Schwächere.

Sie, liebe Leserin, lieber Leser, kennen
das, haben es sicher auch schon erlebt:
es wird einem warm ums Herz, wenn der
Himmel die Erde berührt. Ein Glücksge-
fühl durchströmt einen. Wir atmen tief
durch und genießen es.

Einmal löst ein schönes Morgenrot dieses
Gefühl aus, ein andermal ein erfolgreich
abgeschlossenes Projekt, bei dem wir
das Gefühl haben, dass alles gepasst
hat und rund ist. Für einen Schüler/eine
Schülerin mag es eine gut geschaffte
Hausübung sein, eine gute Schularbeit,
ein freundlicher Blick der Lehrerin oder
des Schulfreundes, der dieses Gefühl
vermittelt.

Auch in unserem Kirchenjahr gibt es

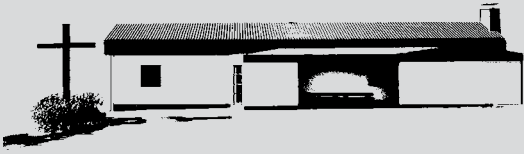


*Bild:
Monika Greil-Payrhuber*

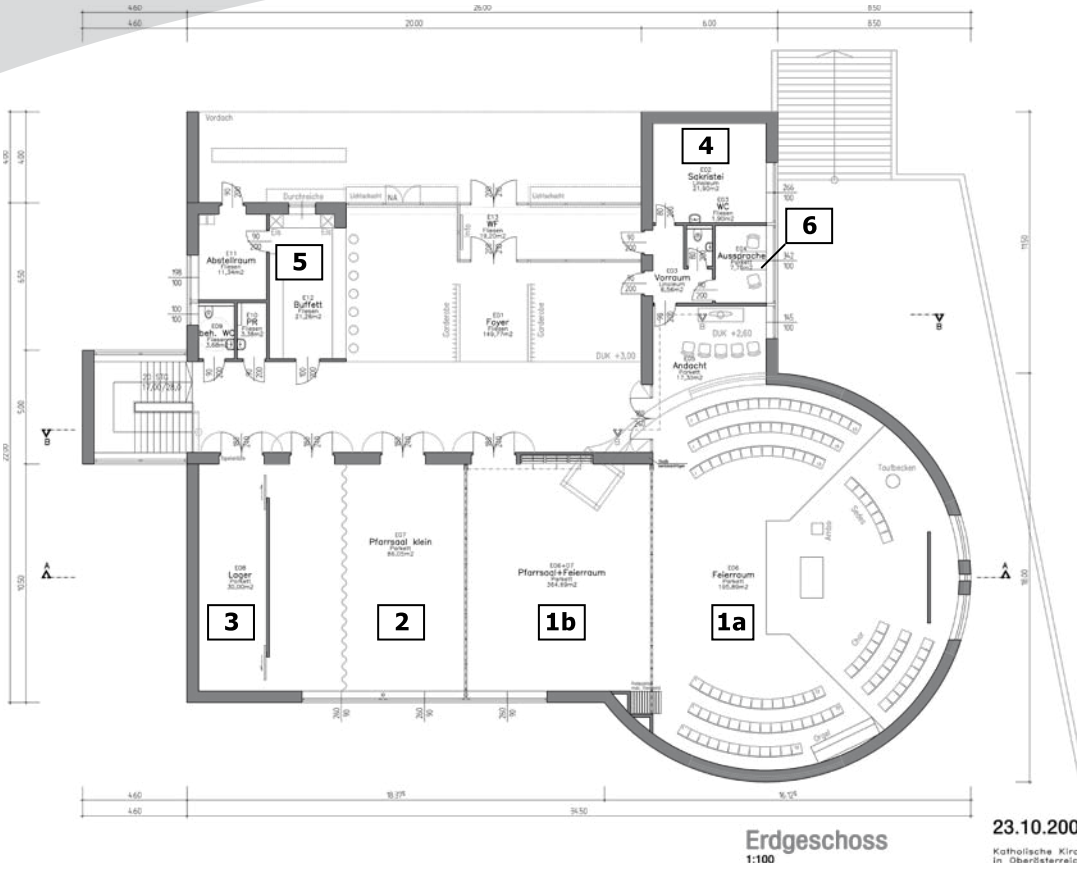
viele Momente, die uns Heimat geben,
Halt bieten und uns sagen: „Du bist
mein geliebtes Kind, ein Kind Gottes.
An dir habe ich meinen Wohlgefallen.
Ich will, dass du deinen Lebensweg
mit mir gehst, dann wird alles gut
sein“. Besonders macht uns der

Advent diese unsere Seh-
sucht nach Geborgenheit,
Geliebtwerden und Glück
bewusst. Wir stellen Bar-
bara-Zweige ins Wasser
und hoffen, dass Leben
in die kahlen Zweige
kommt, ein Zeichen,
dass Wachsen und Wer-
den auch in langen dun-
klen Wintertagen möglich
ist, wenn die Bedingungen
verändert werden. Dann wer-
den wir angerührt von der Bot-
schaft des Hl. Nikolaus, dass Liebe
und Teilen möglich sind, wenn wir etwas
großzügiger denken. Du rührst uns an
mit der Botschaft des Engels an Maria,
die Hoffnung gibt, dass deine Geschich-
te mit den Menschen nicht zu Ende ist.
Man muss nur bereit sein, wie Maria, für
dich, offen sein und ja sagen zu dir und
deinem Ruf, den du an jeden und jede
von uns richtest. Still werden und hö-
ren auf die leisen Töne der Umgebung,
der Menschen und der Natur. Wo werde
ich gebraucht? Was willst du von mir,
dass ich tue? Manchmal habe ich das
Gefühl, dass alles seine Richtigkeit hat,
dass du mich an meinen Platz gestellt
hast, nicht zufällig, es geht sich alles
fast immer wieder irgendwie aus. Ich
vertraue dir, Gott. Du hast deinen Sohn
gesandt, dieses hilflose Kind einer ar-
men Familie, das die Menschen berührt,
die Welt verändert hat und den Men-
schen und auch mir Hoffnung gegeben
hat. Du hast deinen Sohn Jesus in die
Welt gesandt. Seither glauben wir an
die Auferstehung, an die Macht deiner
Liebe, guter Gott, und daran, dass alles
einen Sinn hat. Und wir erzählen diese
deine Botschaft weiter, dass der Himmel
die Erde berührt hat. Wir können seither
alles in einem anderen, wärmeren Licht
sehen. Danke.

Monika Greil-Payrhuber



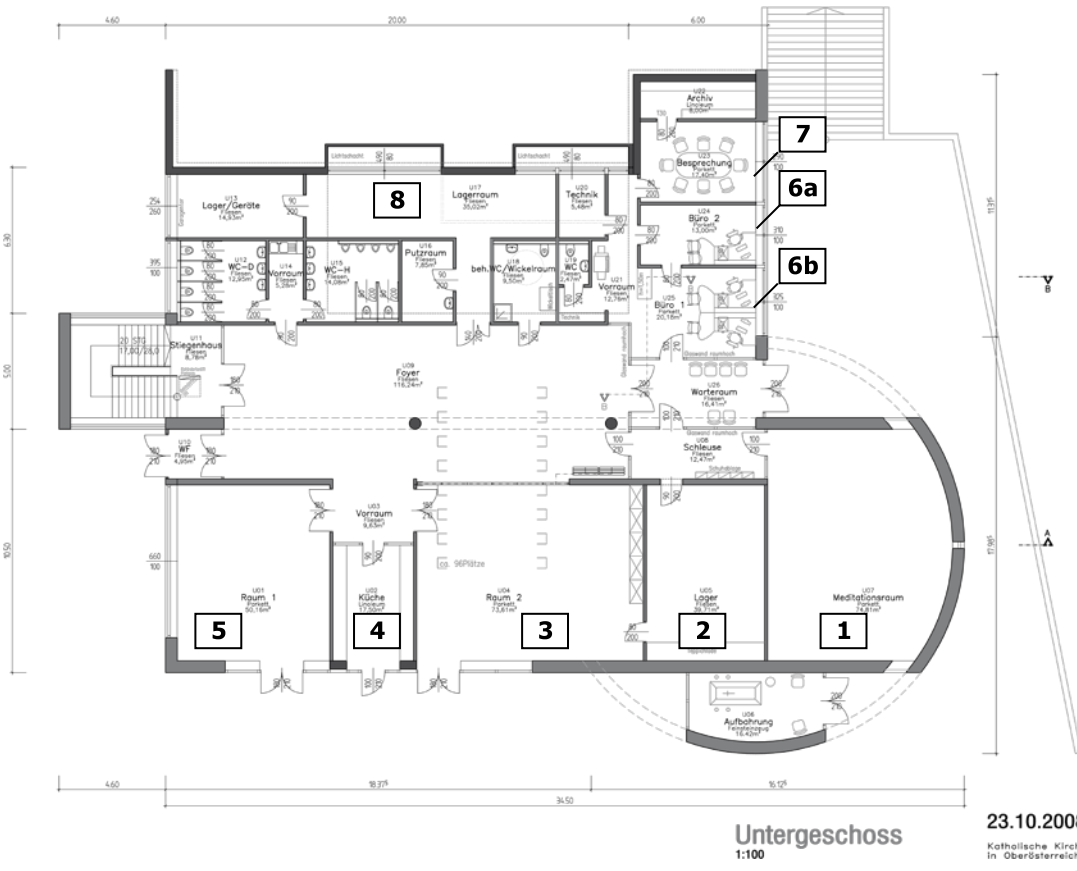
Lichtenberg



- 1a....Feierraum=Kirche
- 1b....Feierraum oder als Erweiterung für Pfarrsaal verwendbar
- 2.....Pfarrsaal
Da der Pfarrsaal bei großen Festen (Weihnachten, Ostern...) zum Feierraum geöffnet werden kann, kann die Kirche auf über 300 Plätze erweitert werden.
- 3.....Lager
- 4.....Sakristei
- 5.....Küche
- 6.....Aussprache-Zimmer

Entwurf

Pfarrheim Lichtenberg



- 1a....Meditationsraum
- 2.....Lager
- 3.....Gruppenraum
- 4.....Küche
- 5.....Gruppenraum
- 6a+6b...Pfarrkanzlei
- 7.....Besprechungsraum
- 8.....Lager

Entwurf

Pfarrheim Lichtenberg

Dekanatssynode begeistert



DEKANAT
LINZ nord

37 Frauen und Männer haben sich zur Dekanatssynode in Gallneukirchen eingefunden. Die Erwartungen waren groß, war es doch die erste „Dekanatssynode“ in der Diözese Linz.



Foto: Elisabeth Greil

Die Synode wurde den Erwartungen gerecht: die TeilnehmerInnen haben sie wie ein „Konzil“ erlebt. Wir, die VertreterInnen der kirchlichen Orte im Dekanat (Pfarren, Hochschuleseelsorge, Religionsunterricht, Kirchenbeitragsstelle...), hören auf den Geist Gottes und gestalten daraus unsere Zukunft. So war jede/r auf seine Art höchst kompetent: der Geist Gottes ist allen Getauften gegeben. Jede/r, egal ob Pfarr- oder PastoralassistentInnen, ob Priester, Ehrenamtliche oder Vertreter der kirchlichen Orte, hat ihre/seine Erfahrungen, Gedanken und Ideen eingebracht. Im miteinander Reden und Beten haben sich sieben Schwerpunktthemen herausgeschält, die in 28 Anträgen zur Abstimmung gebracht wurden.

Schwerpunktthemen für unsere Weiterarbeit in den Pfarren und kirchlichen Orten sind: das Ehrenamt (ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben immer mehr Leitungsfunktionen zu übernehmen und nehmen diese sehr qualifiziert wahr); wir werden in der nächsten Zeit sehr gezielt schauen, wo Zusammenarbeit sinnvoll und hilfreich ist; Einzelkämpfertum soll dem Teamgeist weichen; das Miteinander zeigt sich darin, dass Kirche mehr ist als die eigene Pfarre; wir beschäftigen uns mit der Frage, was Menschen brauchen, die nicht in unsere Gemeinden kommen und ebenso damit, was Jugendliche glauben und wie sie ihren Glauben leben; die Zulassungsbedingungen für die Priesterweihe (verheiratete Männer und Frauen) wollen

Eröffnungsliturgie: Symbole auf einer großen Dekanatskarte platziert und Osterkerze und Hl. Schrift als Mittelpunkt.

wir geändert sehen.

Getragen war das miteinander Arbeiten vom gemeinsamen Gebet am Anfang und Ende des Tages: die Bitte um den Heiligen Geist. Der rote Schal, den jede/r trug, brachte unsere Zusammengehörigkeit im Zeichen des Heiligen Geistes zum Ausdruck.

Für die TeilnehmerInnen waren beeindruckend „die Produktivität, die Fülle an Beschlüssen“, überraschend die „Buntheit und Kompetenz, der Gesprächsatmosphäre“, die „als Zeichen für die Präsenz des heiligen Geistes“ erlebt wurde. Wir haben eine konkrete Kirche erlebt, auf die wir stolz sein können.

Helmut Part, Dechant



Sternsingen 2009

Liebe **Jungschar-Kinder und Minis** auch heuer wieder ist eure Hilfe gefragt - die Hilfe unter gutem Stern. Diese Hilfe ist nur durch euch möglich.

Sternsingerproben:

Lichtenberg:

13. Dezember 2008, 16.00 Uhr

Pöstlingberg:

19. Dezember 2008, 17.00 Uhr

20-G+M+B-09

Liebe **Spenderinnen und Spender!** Sternsingen ist Verkündigung der Heilsbotschaft der Geburt Christi.

2000 Jahre danach ist dieser Auftrag aktueller denn je: An vielen Orten auf dieser Welt zählen Not und Unrecht zur Tagesordnung. Mit der Sternsingeraktion lässt die Katholische Jungschar ihre Vision einer gerechten Welt für alle Menschen ein Stück weit Wirklichkeit werden.

Unterstützen auch Sie diese Aktion mit Ihrem Beitrag für eine lebenswertere, gerechtere Welt.

Adventliche Morgenmeditation in Lichtenberg

An die alte kirchliche Tradition der „Rorate“ im Advent anknüpfend laden wir jeden Dienstag im Advent (2. 12., 9. 12., 16. 12., 23. 12. 2008) zu bewusst sehr einfach gehaltenen Morgenmeditationen (Bibelstelle und Gebetsstille) in der Kirche in Lichtenberg ein.

Beginn: 6.00 Uhr,
Dauer: etwa ½ Stunde

Bernadette Haider, PAss Christian Hein



Foto: Christian Hein

Fastenwoche in Lichtenberg - Auf zum guten Leben!

Wie schon in den vergangenen Jahren bieten wir auch diesmal wieder in der Fastenzeit eine begleitete Fastenwoche (BegleiterInnen: Josy Neuböck, Inge Kreil, PAss Christian Hein) an.

Wir fasten wieder nach bewährter Art und Weise der Mönche des Benediktinerklosters Gut Aich (Semmel und Tee). Neben gemeinsamen freiwilligen Treffen zu Spaziergängen und Nordic Walking trifft sich die Fastengruppe jeden zweiten Tag abends zum Austausch, zu angeleiteten Körper- und Wahrnehmungsübungen und zur Meditation.

Da es für TeilnehmerInnen an dieser Fastenwoche ratsam ist, in dieser Zeit des Fastens etwas kürzer zu treten, was die Arbeit und andere Termine betrifft, kündigen wir den Termin dafür bereits jetzt an:

**Freitag, 6. - Sonntag, 15.
März 2009.**

Nähere Infos und Anmeldeformulare gibt es ab Mitte Jänner 2009 bei unseren Schriftenständen und als Download von unserer Homepage www.pfarre-poestlingberg.at.

Christian Hein, Pastoralassistent



Foto: Christian Hein



lux@pax

young meditation in advent

Wir, das Vorbereitungsteam, laden alle Jugendlichen unserer Pfarre zu einer Jugend-Meditation im Advent in die Kirche in Lichtenberg ein.

Diese Meditation wird von Jugendlichen für Jugendliche vorbereitet und wird jeden **Sonntag im Advent** (erster Termin: **30. November 2008**) um 19.30 Uhr in der Kirche in Lichtenberg stattfinden.

Was erwartet dich?

Gemeinsames Singen, besinnliche Texte zum Nachdenken in einer kreativ gestalteten Atmosphäre, mit dem Ziel zur Ruhe zu kommen und uns gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen.



Foto: Elisabeth Greil

Muss ich da immer kommen?

Nein. Es sind auch jene eingeladen, die nur einmal oder zweimal vorbeischauen wollen. Es besteht keine Verpflichtung. Wer kommen will ist einfach da. Wir freuen uns über jede/n!

Kann ich da noch mitarbeiten?

Klar, melde dich einfach:
Email: elisabeth.greil@dioezese-linz.at
Tel.: 0676/58 01 695

Bis bald,
Elisabeth

Gottesdienste

Pöstlingberg:



Sonntag um 9.05, 10.30 und 16.30 Uhr
Werktag tägl. um 10.00 Uhr

Lichtenberg:



Sonntag um 8.00 Uhr
Ca. jeden 2. Sonntag um 9.15 Uhr
Samstag um 19.00 Uhr

Wenn **9.15 Uhr fett gedruckt** ist, entfällt die Messe um 8.00 Uhr.

Ab November ist die Messe am Freitag um 8.30 Uhr statt 19.30 Uhr (bis Beginn der Sommerzeit).

Redaktionsschluss

für das nächste Pfarrblatt ist am:

Sonntag, 4. Jän. 2009

Erscheinungstermin ist der 25. Februar 2009.

Sollten Sie jemanden kennen, der ebenfalls das Pfarrblatt erhalten möchte, so melden Sie dies bitte im Pfarramt Pöstlingberg.

30. Nov.	So	1. Adventsonntag, Adventkranz-Segnung bei allen Gottesdiensten (Samstag keine Adventkranz-Segnung am Pö)	
		9.15 Uhr Familienmesse	Li
7. Dez.	So	9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé der Jungschar	Li
8. Dez.	Mo	Mariä Empfängnis	
		17.30 Uhr Adventsingen: Chor der Basilika Pöstlingberg	Pö
14. Dez.	So	Aktion „Sei so frei“ (KMB)	
		9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé	Li
		18.00 Uhr Adventkonzert der Aktion „Rettet das Kind“	Pö
20. Dez.	Sa	19.00 Uhr Bußfeier mit Hl. Messe	Li
21. Dez.	So	9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé	Li
		9.05 und 10.30 Uhr Bußfeier mit Hl. Messe	Pö
24. Dez.	Mi	Heiliger Abend	
		15.00 Uhr Kindermette	Pö
		22.30 Uhr Christmette: mit dem Chor der Basilika Pöstlingberg: „Heiligenbluter Krippenmesse“	
		16.00 Uhr Kinderweihnachtsgottesdienst	Li
		22.30 Uhr Christmette mit dem Chor der Landjugend	
25. Dez.	Do	Christi Geburt	
		Gottesdienste: 9.05 Uhr (mit PraiSing), 10.30 Uhr; 16.30 Uhr Hochamt: „Pastoralmesse“ v. Karl Kempter	Pö
		9.15 Uhr Festmesse	Li
31. Dez.	Mi	16.00 Uhr Jahresdankandacht	Li
		15.30 Uhr Jahresdankmesse 21.00 – 24.00 Uhr stille Anbetung vor Allerheiligstem	Pö
2.-5. Jän.		Sternsingen	
6. Jän.	Di	Fest der Erscheinung des Herrn	
		9.05 Uhr Sternsingermesse	Pö
		9.15 Uhr Sternsingermesse	Li
11. Jän.	So	10.30 Uhr Messe mit PraiSing	Pö
18. Jän.	So	9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier, anschl. Pfarrcafé	Li
25. Jän.	So	10.30 Uhr Familienmesse	Pö
1. Feb.	So	9.15 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung, mitgestaltet vom SPIEGEL, anschl. Pfarrcafé	Li
8. Feb.	So	10.30 Uhr Messe mit PraiSing	Pö

15. Feb.	So	9.15 Uhr Familien-Wort-Gottes-Feier	Li
22. Feb.	So	10.30 Uhr Familienmesse	Pö
25. Feb.	Mi	Aschermittwoch	



Neues aus dem Spiegel-Treffpunkt Lichtenberg

Acht Spielgruppen

Vor zwei Monaten hat ein neues Spielgruppenjahr begonnen. Erfreulicherweise gibt es heuer acht Spielgruppen, die sich wieder alle 14 Tage im Pfarrheim der Seelsorgestelle Lichtenberg zum Singen und Spielen treffen. Die Spielgruppen werden heuer geleitet von unserer Spiegel-Treffpunktleiterin Brigitte Mascher (Zwergerl), Marion Eberstaller (Raupen und Marienkäfer), Maria Hein (Blumenkinder) und – neu im Team – von Ute Breiteneder (Sonnenkinder), Brigitte Gruber (Schmetterlinge), Renate Luger (Bärenkinder), Magdalena Vovsik und Sabine Wolfsegger (Wiesenkinder). Es freut uns sehr, dass sich fünf neue Spielgruppenleiterinnen bereit erklärt haben, im Spiegel-Team mitzuarbeiten. Danke!

Leider haben heuer auch drei das Spiegel-Team verlassen: Martina Populorum und Karin Wiesinger leiteten im vergangenen Jahr eine Spielgruppe und Eva Haselbauer hat im Spiegel-Team sechs Jahre lang mit viel Engagement mitgearbeitet. Liebe Eva, liebe Karin, liebe Martina – wir möchten uns bei euch recht herzlich für eure Arbeit bedanken und wünschen euch alles Gute.

ElternKompass

Der Elternkompass ist eine vom Spiegel (Kath. Bildungswerk der Diözese Linz) initiierte vierteilige Fortbildungsveranstaltung für Eltern und Erziehende. Es freut uns, dass auch bei uns in Lichtenberg das Interesse bei einigen Eltern geweckt wurde und sieben Mütter und

sechs Väter am Elternkompass teilnahmen.

Unsere Referentin Romana Sengstbratl führte uns durch vier interessante Abende.



TeilnehmerInnen beim Elternkompass in Lichtenberg Foto: Hein

Kindersegnung

Am **Sonntag, 1. Februar 2009** findet um **9.15 Uhr** in der Kirche in Lichtenberg wieder ein Familiengottesdienst mit Kindersegnung statt. Die Eltern der im vergangenen Jahr geborenen Kinder werden besonders eingeladen, ihre Kinder in die Kirche zu bringen, um sie segnen zu lassen.

Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent und ein schönes Weihnachtsfest, für das Spiegel-Team

Maria Hein

Adventmarkt im Kulturm

am Pöstlingberg,
6. - 8. Dezember 2008



Die Jugendkapelle und Musikkapelle veranstalten heuer wieder einen großen Adventmarkt mit Selbstgebasteltem, Punsch, Bratwürstl, Cafebar...

Wir haben für Sie am Samstag 6. Dezember 2008 ab 14.00 Uhr, sowie Sonntag und Montag von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Wir PöstlingbergmusikerInnen freuen uns auf Dein/Ihr/Euer Kommen!

Chorreise

vom
28. September – 1. Oktober 2008

Ausgangspunkt war die Absicht des Chores, zugunsten des Klosters Hohenfurth (=Vyšší Brod), an der Moldau ein Konzert zu veranstalten. Anstelle eines Konzertes gestalteten wir das Hochamt in Hohenfurth am Sonntag, 28. September, dem Tag des Nationalheiligen, des Hl. Wenzel. Die Patronanz übernahmen der Kreishauptmann von Südböhmen Dr. Jan Zahradnik sowie die Rotary Clubs von Linz und Krumau. Daran schloss sich noch ein dreitägiger Ausflug des Chores an. Es war für uns Sängerinnen und Sänger eine besondere Freude, dass wir unsere Sr. Anastasia mitnehmen und ihr so diese Fahrt zum Geburtstagsgeschenk machen konnten.



Foto: Klaus Kissinger

Das Hochamt wurde vom Prior des Stifts Pater Justin gefeiert. Es versammelten sich dazu etwa 120 Personen aus Oberösterreich und der Tschechischen Republik. Der musikalische Teil umfasste die Missa brevis a tre voci von Michael Haydn, Stücke von Mozart, Vivaldi, Purcell und unserem Regens chori H. C. Apfalter. Da die Mitglieder des Chores ebenso wie die begleitenden Instrumentalisten sich unentgeltlich in den Dienst der guten Sache stellten, konnte dem Geschäftsführer des Verein zur Förderung des Stiftes, Herrn Dr. Zerbs, ein Betrag von annähernd € 1.000,- übergeben werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst führte Herr Dr. Zerbs die MusikerInnen und die angereisten oberösterreichischen Rotarier durch das altherwürdige Stift, das im Auftrag der gräflichen Familie Rosenberg von 12 Zisterziensermönchen aus Wilhering 1259 gegründet und im 16. Jh. neugebaut wurde. Wir erfuhren über

die Herkunft der Zisterzienser aus dem Benediktinerorden ebenso wie über die Geschichte des Geschlechts der Rosenberger, deren Grablege die Stiftskirche bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1611 wurde.

Von unserem Hotel in Friedberg (=Frymburk) direkt am Moldaustausee unternahmen wir in den folgenden Tagen Ausflüge nach Oberplan (=Horní Planá) zum Geburtshaus Adalbert Stifters, Prachatitz (in der Nähe wurde der bedeutende tschechische Reformator Jan Hus geboren), Krumau, Holašovice, Budweis, Schloss Frauenberg = Hluboká, wo wir immer wieder auf die wechselvolle Geschichte Südböhmens im Spannungsfeld zwischen den Rosenbergen und der Königsfamilie der Přemysliden sowie der Fürsten Schwarzenberg stießen. Aber auch die Naturschönheiten dieses vorwiegend bäuerlich ausgerichteten Landes lernten wir kennen. Am letzten Tag machte wir eine Schifffahrt auf dem „böhmischen Meer“ (=Moldaustausee), bevor wir nach einer hochinteressanten Besichtigung von Schloss Rosenberg (=Rožemberk), die Heimfahrt antraten.

Der Dank gilt all jenen, die unsere Fahrt als Sponsoren unterstützt haben, besonders aber Klaus Kissinger und unserem Regens chori Konsulent H. C. Apfalter, welche die Reise mustergültig vorbereitet und abgewickelt haben.

Wolfgang Seitz

Nächste Termine:

**8. Dezember 2008,
17.30 Uhr:**
Adventsingen (Geistliche Musik im Advent)

**24. Dezember 2008,
22.30 Uhr:**
Christmette: „Heiligenbluter Krippenmesse“

**25. Dezember 2008,
16.30 Uhr:**
Hochamt – „Pastoralmesse“ von Karl Kempfer



Die Messe in G-Dur „Die Pöstlingberger“ von Regens Chori Hans Carl Apfalter kann unter der Tel: 0664/40 32 881 als CD oder Noten bzw. Partituren zum Preis von je € 10,-- bestellt werden. Die CD enthält noch weitere Kompositionen; auch im Pfarramt liegen CDs und Noten auf.

Pfarrausflug 2008



Der diesjährige Pfarrausflug - organisiert von der Katholischen Frauen- und Männerbewegung - am 20. September 2008 führte uns von St. Ulrich nach St. Peter/Wimberg.



Nachdem uns KFB-Obfrau Maria Moucka mit einem schönen Morgengebet begrüßte, brachte uns der Bus der Firma Krautgartner nach St. Ulrich, wo die Wanderer sich auf den Barfußweg begeben wollten. Leider nahm ihnen der heftige Regen den Mut und die Lust auf's Wandern und so beschlossen wir, gemeinsam zum Hopfenbauer Franz Reiter nach St. Peter/Wimberg zu fahren.

Eine wahrhaft kluge Entscheidung, erfuhr wir anhand der fachkundigen und humorigen Führung äußerst Interessantes rund um das Thema „Vom Hopfen bis zum Bier“. Bei der darauf folgenden Verkostung diverser Biersorten konnten wir uns von der guten Qualität des einheimischen Gebräus überzeugen und gutgelaunt setzten wir alle in dem Gedanken „Hopfen und Malz – Gott erhalt's“ gemeinsam einen Teil des Barfußweges fort. Im Beisein von Sr. Anastasia und P. Georg Grois erlagen wir der Faszination des Labyrinths, das die Firmlinge von St. Peter in mühevoller Arbeit angelegt haben.

Beim Mittagessen im Gasthof Lang fühlten wir uns willkommen und bestens verköstigt. Der Regen hat längst aufgehört und ließ die Wanderbegeisterten nach ca. 1 Stunde trocken bis nach St. Anna zur Steinbruchkapelle kommen, wo wir unseren Gottesdienst feierten.

Wie immer kehrten wir noch kurz im nahe gelegenen Gasthaus „Wirtshaus



Fotos: Gabi Kogler
(alle Bilder vom Ausflug gibt's auf der Homepage www.pfarre-poestlingberg.at)

z'Ura" ein, wo wir in guter Laune unsere Mägen mit einer köstlichen Jause füllten.

Zum Ausklang las uns Maria während der Heimfahrt noch ein Abendgebet vor:

Der Abend - Ein Segen für dich

Möge der Segen der untergehenden Sonne, die den Abend bringt, dir innere Ruhe schenken und zur Nacht deinen Schlaf bewachen. Im Loslassen dessen, was dir der Tag gebracht hat, sollst du empfänglich werden für neue Gaben, die bereits auf dich warten, Möge der Atem Gottes dich durchfluten und eine tragende Kraft dich über die letzten Hindernisse des Tages führen, sodass der Abend voller Erfüllung und die Nacht voller Dank ist.

Lege sowohl deine Sorgen als auch deine Freude im Gebet in die Hände Gottes und vertraue auf seine unendliche Güte. Möge durch deine Hingabe an ihn dein Schlaf tief sein, und mögen dich am Morgen neue Lebenskräfte durchströmen. Habe den Mut, alles von dir zu weisen, was dich hindert, den Weg in die Ruhe der Nacht zu gehen.

Der Herr möge auch in der Dunkelheit bei dir sein, das Licht über dir leuchten lassen und deine Finsternis erhellen. Gott segne dich und deine Lieben und alle, für die du Verantwortung mitträgst.



Danke Maria, für diesen stimmigen und einfühlsamen Ausflug!

Gabi Kogler

Bergwochenende und Berggottesdienst am Feuerkogel

Von **Freitag, 5. - Sonntag, 7. September 2008** verbrachten wir (etwa 30 Erwachsene und Kinder) auf der Christophorushütte am Feuerkogel unser heuriges Bergwochenende. Nachdem es uns dort im Vorjahr zur selben Zeit eingeschneit hatte, hatten wir diesmal mehr Glück mit dem Wetter, vor allem für unsere Wanderung zur Rieder Hütte am Samstag bei strahlendem Sonnenschein und bester Fernsicht.



Foto: Eveline & Siegbert Kaar

Zum Berggottesdienst am Sonntag kamen dann trotz nicht mehr ganz so schönem Wetter noch einige Lichtenberger und Pöstlingberger nach. Wer geht, hinterlässt Spuren. So begleiteten uns heuer folgende Gedanken auf unserem gemeinsamen Weg zum Gottesdienst:

Spuren

Bei dem Dichter Friedrich Rückert (1799-1866) findet sich dieser Vers:

*„Du bringst nichts mit hinein,
du nimmst nichts mit hinaus,
lass eine goldene Spur
im alten Erdenhaus.“*

*„Lass eine goldene Spur im alten
Erdenhaus“ – wie tut man das,
dass etwas Leuchtendes von uns*

zurückbleibt?

Vielleicht denken wir, wir müssten ein Werk schaffen, von dem die Menschen reden werden, wir müssten uns einen Namen machen. Aber wie ist es mit den vielen Verborgenen?

Es gibt eine goldene Spur, die wie eine Goldader im Gestein den Augen der Menschen verborgen ist, die aber vor den Augen Gottes leuchtet: Überall, wo ein Mensch in der Spur Jesu zu gehen versucht, leuchtet sie unvergessen vor Gott!

(Gedanken nach Johannes Bours)

Jeder Schritt, den wir gehen, ob wir wollen oder nicht, hinterlässt eine Spur, mehr oder weniger sichtbar. Gehen ist Spurenmachen.

Im achtsamen Gehen wird einem das vielleicht mehr bewusst als sonst.

Vielleicht dann und wann sogar im Gehen den Blick nach hinten schweifen lassen, um die eigene Spur wahrzunehmen, die man hinterlässt. Das lässt uns auf die Spur kommen - nach den Spuren im Leben, die wir hinterlassen.

Welche Spuren hinterlasse ich in meinem Leben? Wo? Bei wem?



Foto: Eveline & Siegbert Kaar

Ich blicke in Dankbarkeit zurück auf diese erfüllte gemeinsame Zeit am Berg und freu mich schon auf unser pfarrliches „Bergabenteuer“ im kommenden Jahr.

Christian Hein, Pastoralassistent

Radlerkapelle in neuem Glanz

Viele kennen die Radlerkapelle bei den Soldatengräbern an der Ortseinfahrt nach Altlichtenberg. Dank des Einsatzes von **Fam. Ratzenböck** erstrahlt sie seit kurzem in neuem Glanz. Wir dürfen dankbar sein, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt, die für die Erhaltung von solch kleinen heiligen Orten Sorge tragen. Vergelt's Gott!

Christian Hein, Pastoralassistent

Danke und vergelt's Gott

- allen **Gruppierungen**, die beim **Patrozinium** aktiv waren, z. B. der **KFB, KMB**, dem **Kirchenchor** und **PraiSing** für die Bewirtung und dem **Kirchenchor** für die festliche Musik.
- der **KFB und KMB**, die einen schönen und gemeinschaftsbildenden Pfarrausflug organisierten.
- allen **HelferInnen** des **Kirchenputz**.
- allen, die die **Mitarbeiterfeste** vorbereitet haben und allen, die Brot und Gebäck (Fam. Zinöcker) und Kuchen spendiert haben.
- allen **MitarbeiterInnen** für ihre wertvollen ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Pfarrgemeinde
- Schlosser **Josef Eidenberger** für die kostenlose Anfertigung einer Gitterrost-Stufe und zweier Umleitungsstangen bei der Pöstlingberg-Kirche.

Pfarrer P. Josef Pichler OSFS
PAss Christian Hein

SPASS-VOGEL

Ein kleiner Junge einer katholischen Schule geht mittags in die Kantine zum Mittagessen. Am Beginn der Essensausgabe sieht er eine Schüssel mit Äpfel stehen, daneben ein Schild: „Nimm dir einen Apfel, Gott sieht dir zu.“

Als er am anderen Ende der Essensausgabe eine Schüssel mit Keksen sieht, schreibt er ein Schild: „Nimm dir soviele Kekse wie du willst, Gott beobachtet die Äpfel.“

THEATERGRUPPE PÖSTLINGBERG

Aufruf

Wer Interesse hat in unserer Gruppe mitzuarbeiten, jedoch nicht auf der Bühne stehen will, ist auch bei uns willkommen; Denn eine Theatergruppe besteht nicht nur aus Schauspielern => auch beim „Drumherum“ gibt es viel zu tun! Unter anderem suchen wir engagierte weibliche und männliche Mitwirkende,

- die handwerklich geschickt sind (TischlerIn, Zimmermann, MalerIn) und unser Bühnenbauteam mit Ihrer Kreativität tatkräftig unterstützen wollen,
- die gerne schneiden und schon immer Kostüme fürs Theater herstellen wollten!
- die sich für für Licht- und Tontechnik interessieren und unser Team in dieser Sparte unterstützen wollen,
- die Fähigkeiten in der Werbung haben und uns in diesen Bereich helfen wollen,
- die andere Fähigkeit haben (wie z.B. Regieführen bzw. Assistieren, Maskenbildern, Reservierungen koordinieren, usw.), die unser Team und unsere Leistung in jeder Hinsicht bereichert!

Meldung bitte telefonisch unter: **0699/11451230** oder per Email: **office@theaterpoestlingberg.at**

Wir freuen uns auf Euch!
Daniela HöB

Erstkommunion - Elternabend

Herzlich zum Erstkommunion-Elternabend der Kinder der 2. Klasse Volksschule laden wir alle Eltern katholischer Kinder, jeweils um 20.00 Uhr:

- **Pöstlingberg:**
Donnerstag, 15. Jänner 2009
- **Lichtenberg:**
Dienstag, 13. Jänner 2009

Fotos der Mini-Übernachtung am Pöstlingberg

11. - 12. Oktober 2008



Im großen Pfarrsaal spielerisch Austoben



Ein gemütliches, gemeinsames Frühstück



Auf zur Nachtwanderung und zum anschl. Abendlob



*Und noch ein paar Lieder vor der Messe...
...und vorbei ist`s wieder!*



Und das späte Abendlager...

Fotos:
Oben links:
Michaela Greil

Alle anderen:
Elisabeth Greil



**Durch die
Taufe Gott
anvertraut:**

Anna BASCH,
Gisstraße 79
Sophie ARTMANN,
Herzog-Wilhelm-Weg 11
Linus HEIN,
Aignerstraße 13

Tobias RAMESEDER,
Asbergring 32
Marlene REIDINGER,
Hohe Straße 90
Lina SCHWARZ,
Gerstmayrweg 58
Sophie LEITINGER,
Herzog-Wilhelm-Weg 7
Simon SCHUSTER,
Aichbergerweg 15
Erik KAMPICHLER,
Am Großamberg 4
Ida WATSCHINGER,
Im Auholz 14



**Zum Geburtstag
Gottes reichsten Segen:**


16. Nov. **Cäcilia PAUKNER**,
Schabledlerweg 88
17. Nov. **Johann AUER**,
Libenauerstraße 20
21. Nov. **Hermine KAPL**,
Seniorenheim
St. Anna Linz
28. Nov. **DI Ingeborg
TOMANCOK**,
Hohe Straße 195
1. Dez. **Alois PLÖDERL**,
Stadtblick 24
3. Dez. **Dr. Harald
SCHERRER**,
Nöbauerstraße 76
12. Dez. **Josef LOCNIKAR**,
Nöbauerstraße 44
18. Dez. **Stefan HÖNEKL**,
Eichengasse 10
19. Dez. **Kurt PIPPIG**,
Götzlingstraße 12a
22. Dez. **Katharina
DURSTBERGER**,
Dießenleitenweg 205
5. Jän. **Georg LEISCH**,
Stadtblick 17
8. Jän. **Karl MIKSCH**,
Elmerweg 15

13. Jän. **Mathilde
KITZMÜLLER**,
Kastnerstraße 11
24. Jän. **Johann KIRSCHNER**,
Am Großamberg 36
2. Feb. **Rudolf LEEB**,
Stadtblick 2
4. Feb. **Anna PREINFALK**,
Angererweg 34
5. Feb. **Ingeborg
AMERBAUER**,
Libenauerstraße 38
7. Feb. **Maria PERNSTEINER**,
Kreuzweg 87
13. Feb. **Josefine
WEBERNDORFER**,
Matoschstraße 4A



**Das Sakrament
der Ehe spendeten
einander:**

**Andreas EDER
– Marlene HÖNEKL**



**Durch
den Tod
vor Gott
hingetreten:**

Ing. Peter FEICHTINGER (74),
Oberladtstraße 18
Klaus VARMUSKA (65),
Im Holzgrund 37
Leopold HEMMELMEIR (85),
Wipflerbergstraße 40
Erna GÖLB (56),
Hohe Straße 265
Monika HÖNEGGER (53),
Libenauerstraße 42
Albin CUCHNAL (80),
Dorfstraße 2

Pfarrbüro



Pöstlingberg

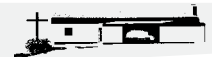
Sekretärin Andrea Mayer,
Sr. Anastasia Felbauer:
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag: 17.00 - 20.00 Uhr

Die Priester und Sr. Anastasia
sind zwischen 9.45 Uhr und 10.45
Uhr während des Gottesdienstes
nicht erreichbar.

**Sprechstunden des Pfarrers
P. Mag. Josef Pichler:**
Mo und Fr: 9.00 - 11.00 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

Adresse:
R. K. Pfarramt
Pöstlingberg-Lichtenberg,
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz
Tel.: 0732/73 12 28
Fax: DW 81
Email: pfarre.poestlingberg@
dioezese-linz.at

Lichtenberg



**Sprechstunden
bei Pastoralassistent
Mag. Christian Hein:**
Dienstag: 15.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 15.30 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Adresse:
Seelsorgestelle Lichtenberg
Derflerstraße 8
A-4040 Lichtenberg
Tel.: 07239/6465
od. 0676/8776 5774,
Email: seelsorgestelle.
lichtenberg@dioezese-linz.at

Zum Nachdenken



Foto: Elisabeth Greil

Himmel, berühre die Erde

Himmel, berühre die Erde,
senke deine wärmenden Strahlen
in alles Erstarre.

Himmel, berühre die Erde,
erhelle mit deinem Licht
alle Dunkelheiten.

Himmel, berühre die Erde,
verzaubere mit deinen Farben alle Eintönigkeit.

Himmel, berühre die Erde,
tränke den durstigen Boden
und erfrische alle Ermatteten.

Himmel, berühre die Erde,
heile durch die Stille der Nacht alle Wunden.

Himmel, berühre die Erde,
erfülle mit schöpferischer Phantasie
die Enge der Menschenherzen.

Himmel, berühre die Erde,
schütze mit deiner Nähe
die Erde, das Wasser, die Luft,
die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.

Himmel, berühre die Erde,
in mir durch einen Menschen.

Himmel, lass dich umarmen auf dieser Erde.

AutorIn des Gebetes unbekannt

Impressum

Herausgeber: Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg
Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit
Am Pöstlingberg 1, 4040 Linz,
Tel: 0732/73 12 28,
Email: oeffentlichkeitsarbeit@gmx.at
Kommunikationsorgan der
Pfarre Pöstlingberg-Lichtenberg
Druck: Pecho Druck, Linz
Gestaltung: Elisabeth Greil

Erscheinungsort: Linz - Pöstlingberg / Verlagspostamt: 4040 Linz P.b.b

GZ 02Z030687

DVR: 0029874 (1012)

